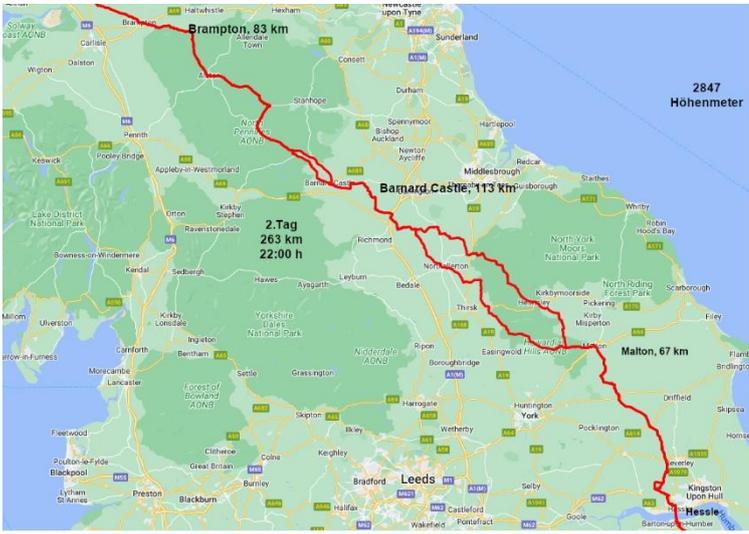


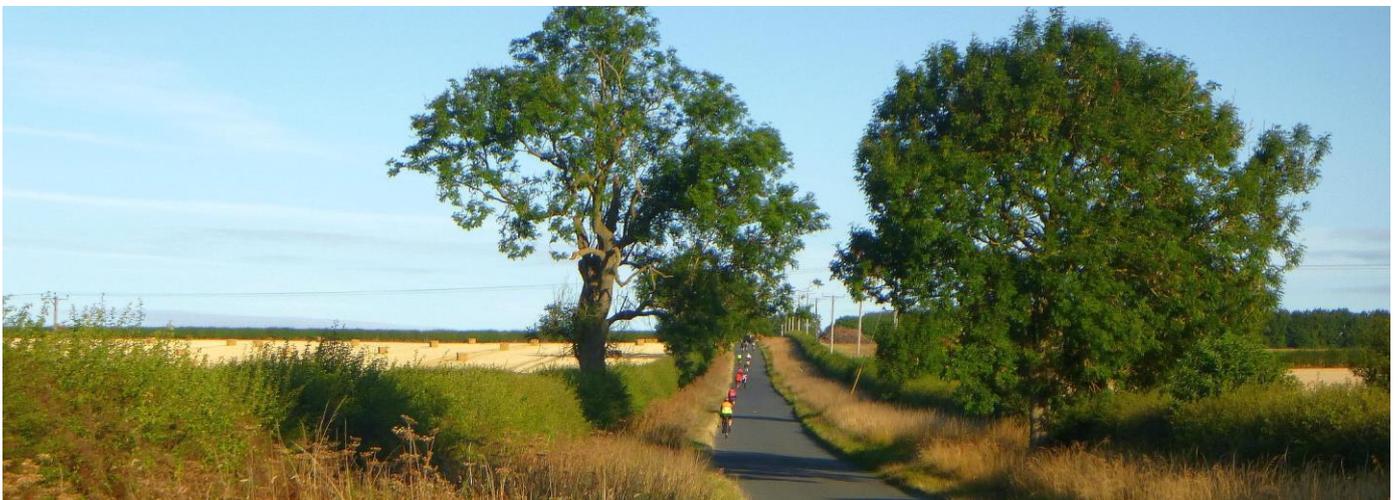
2. Hesse - Brampton



Nach 300 meist sanften, ruhigen und interessanten Kilometern waren alle Sorgen bezüglich Rad und Konstitution verfliegen, gerade rechtzeitig, denn das „Dach der Tour“ stand an. Wegen Bauarbeiten ging es nicht sanft auf 40 Kilometern bis über 600mNN bei Yad Moss, sondern deutlich kürzer und damit steiler über zwei für uns namenlose Twinpeaks in den North Pennines. Was das landschaftlich bedeutet durften wir erradeln!

Kurz vor 7 ging es los und damit radelten wir bis zum Ende unseres ersten 24 Stunden Tages einem satten Plus unseres Solls von 300km/24 entgegen 😊

Bis zum missglückten Frühstück in Malton, Cornflakes und Toast ... , ging es sanft wellig den Cleveland Hills entgegen, die neben der Secret Control auch eine Variante von „Rad am Ring“ parat hatten.



Vor den Hills gab es eine wunderschöne und seichte Passage durch verlandete Flusstäler / Ablaufrinnen, die Schafen und Longhorns als Weidefläche dienen. Sehr vereinzelt gab es pittoreske Häuseransammlungen. Am Ende flogen wir in die Hills.



Was dann auf dem Weg zur Secret Control kam war eine nicht enden wollende kurvige Achterbahn, denn harte, kurze Rampen folgten auf z.T. extreme Kurven oft bei knirschigem Untergrund; also bei jeder Welle voll beschleunigen?!? Dem 34:34 sei Dank, haben die Beine das gut mitgemacht – in der sengenden Mittagshitze. Bei aller Härte, es war eine wundervolle, nahezu autofreie Landschaft!



Die Secret Control beendete diesen Abschnitt. Bitter nötig war der Nachschub vor allem an Wasser. Ab hier stieg es kontinuierlich bis zur nächsten Kontrolle, Barnard Castle und darüber hinaus Richtung „Twin Peaks“.



Die Schule in Barnard Castle war gerade nach der Kontrolle Malton eine gelungene Überraschung, denn es erwartete uns ein Anwesen. Zudem gab es Sauberkeit, Vielfalt und Güte im Essen sowie Service (Massagen).



Die Straße wurde dann schnell kleiner und einsamer, weil die Ortschaften fehlten. Der Wald wich weiten, offenen Weidelandschaften und mit jedem Meter Richtung Pass wurde es steiler. Üble Gedanken kamen auf, denn es ging danach ordentlich steil und lange bergab, um die gleiche Höhe ein zweites Mal zu erreichen. Wir hatten ja schon 215 km mit gut 2500 Höhenmetern in den Beinen

Doch die Landschaft entschädigte alles, zumal es nur kurz vor dem Pass richtig steil wurde, gefühlt oder absolut?





Die erste Abfahrt sind wir noch im Schuss heruntergefahren, da habe ich zum ersten Mal die für mich neuen hydraulischen Scheibenbremsen geliebt – mit ü 80km/h auf eine Kurve zuschießend. Die zweite, steilere und zunächst schnurgerade Abfahrt haben wir es nicht mehr laufen lassen und uns im Wind groß gemacht, der Kopf fuhr bereits wieder mit, „Ein Schafshaufen, ein Schlagloch ...“! Dazwischen gab es so gut wie kein Flachstück und es ging sofort in den zweiten der „Twin Peaks“.

Und dann ging es konstant abwärts in die untergehende Sonne Richtung Schlafplatz bei der Kontrolle Brampton entgegen, wo unser zweiter Drop Bag wartete. Die Gespräche kreisten schnell um „Müssen wir DAS wirklich auf dem Southbond hochfahren?!“

By the way, in Brampton gab es einen Supermarkt der noch geöffnet hatte: „Zwei Dosen Bier geht nicht, das ist ein Viererträger!“ Na gut, wer weiß, wozu es gut ist 😊

Die Kontrolle war rappellvoll und für ALLES gab es ne Schlange!

